



# Pressemitteilung

vom 17. Mai 2007

## Sperrung des Elbe-Seitenkanals wieder aufgehoben

Gestern Abend konnte der Elbe-Seitenkanal um 19.05 Uhr wieder für den Schiffsverkehr freigegeben werden. Nachdem am 15.5. zwei Binnenschiffe in der Nähe von Osloß, Kreis Gifhorn, kollidiert waren, musste die Ladung des quer im Kanal liegenden Güterschiffs „Schwaben“ geleichtert werden. Dies geschah mit Hilfe eines Arbeitsschiffes, das das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen vom benachbarten Amt in Braunschweig angefordert hatte. So konnte ein großer Teil der Kiesladung des Havaristen auf ein für diesen Zweck gechartertes Binnenschiff umgebaggert werden. Nach dem Leichtern lag das ca. 2-3m<sup>2</sup> große Leck am Bug des beschädigten Schiffes schließlich oberhalb der Wasserlinie. Mit Hilfe eines Schubbootes wurde die „Schwaben“ zur nahegelegenen Liegestelle Osloß verholt. Hier wird der Havarist bis zum Wochenende durch einen Sachverständigen begutachtet und anschließend über die Weiterfahrt zur nächsten Werft entschieden. Ursache für den Schiffsunfall könnte ein möglicher Schaden an der Ruderanlage der „Schwaben“ gewesen sein. Dies muss jedoch noch eingehend untersucht werden.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit der beteiligten Hilfs- und Rettungskräfte der Wasser- und Schifffahrtsämter Uelzen und Braunschweig, der Wasserschutzpolizei und der örtlichen Feuerwehr gelang es, die Bergung deutlich schneller zu bewerkstelligen, als zunächst angenommen. 22 Stunden nach der Kollision, konnte der Kanal bereits wieder befahren werden.

Alle Einsatzkräfte sind froh, dass durch die Havarie und auch während der anschließenden Bergungsarbeiten niemand verletzt und keine Umweltverschmutzung entstanden ist.

gez.  
Baudirektor  
Martin Köther

Amtsleiter